

Erklärung der Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzenden von Audi, DaimlerChrysler und Porsche anlässlich der Vorkommnisse bei HIB in Böblingen

Das Vorgehen der Dräxlmaier-Gruppe bei der Schließung des Betriebs der Holzindustrie Bruchsal (HIB) in Böblingen wird von uns aufs Schärfste verurteilt, da sie eklatant gegen geltendes Recht und Grundsätze sozialer Verantwortung verstoßen. In der Konsequenz fordern wir deshalb die Überprüfung der weiteren Geschäftsbeziehungen zur Dräxlmaier-Gruppe, da diese sich durch ihr Vorgehen als Zulieferer disqualifiziert hat.

Es ist daher völlig unakzeptabel, wenn ein rentabler Betrieb in einer Nacht- und Nebelaktion geschlossen und von Böblingen nach Bruchsal verlagert wird. Der Umgang mit den Betroffenen Beschäftigten und Interessensvertretern, denen man den Zugang zum Betrieb verweigerte, ist unwürdig. Der Betriebsrat der HIB in Böblingen ist weder über die geplante Schließung des Betriebes informiert worden, noch hat es Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan gegeben.

Wir erwarten deshalb von unseren Unternehmensleitungen der Dräxlmaier-Gruppe unmissverständlich klar zu machen, dass ohne Zeitverzug akzeptable Lösungen für die Beschäftigten der HIB mit den Arbeitnehmervertretern und der IG Metall getroffen werden müssen. Geschieht dies nicht, so können aus unserer Sicht, die Geschäftsbeziehungen zur Dräxlmaier-Gruppe nicht fortgeführt werden.

Peter Mosch
GBR-Vorsitzender
Audi AG

Erich Klemm
GBR_Vorsitzender
DaimlerChrysler AG

Uwe Hück
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Porsche AG